

Jahresbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025

- Juni 2026 -

1. Einleitung

Das Jahr 2025 stand für die Deutsche Gesellschaft für Kulturgutschutz e.V. (DGKS) im Zeichen der strategischen Konsolidierung und einer deutlich wahrnehmbaren fachpolitischen Positionierung. Vor dem Hintergrund anhaltender bewaffneter Konflikte, zunehmender hybrider Bedrohungen, extremer Wetterereignisse und einer wachsenden Debatte um die gesellschaftliche Resilienz setzte sich die DGKS dafür ein, den Schutz des kulturellen Erbes als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und als festen Bestandteil staatlicher Krisen- und Sicherheitsvorsorge sichtbar zu machen.

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Weiterentwicklung des zivilen und militärischen Kulturgutschutzes, die Stärkung von Notfallvorsorge und Vernetzung sowie die politische Interessenvertretung. Mit mehreren Stellungnahmen griff die DGKS aktuelle Gesetzgebungs- und bildungspolitische Entwicklungen auf. Gleichzeitig wurde die gemeinsame Online-Vortragsreihe „Spotlight KulturGutSchutz“ mit Blue Shield Deutschland in zwei Veranstaltungsblöcken fortgeführt und thematisch breit aufgestellt.

Ein besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres war die gemeinsam mit der Deutschen Roerich-Gesellschaft veranstaltete Tagung „Zukunftsweisende Retrospektive?“, die anlässlich des 90. Jahrestages des Roerich-Paktes dessen historische Bedeutung mit aktuellen Fragen des Kulturgutschutzes verband. Der Relaunch der Vereinswebsite und die weitere Professionalisierung der Social-Media-Arbeit verbesserten zudem die öffentliche Sichtbarkeit und schufen eine zeitgemäße Grundlage für die künftige Kommunikation des Vereins.

2. Organisation

Im Jahr 2025 sind keine grundlegenden strukturellen Veränderungen innerhalb des Vorstandes dokumentiert. Einzige Veränderung im Vorstand war der Rücktritt von Maria Morstein aus dem Vorstand und das Niederlegen des Amtes als Schatzmeisterin.

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

Alexander Gatzsche wurde in Folge zur Mitgliederversammlung in Berlin am 20.07.2025 als Schatzmeister in den Vorstand gewählt. Die laufende Vereinsarbeit wurde weiterhin überwiegend digital und ortsunabhängig organisiert. Neben formalen Sitzungen fanden anlassbezogene Arbeitsabsprachen statt, insbesondere zur Vortragsreihe, zur Roerich-Jubiläumsveranstaltung, zur neuen Website und zu fachpolitischen Stellungnahmen.

Am 14. Januar 2025 führte der Vorstand ein ausführliches Strategiegespräch durch. Ausgehend von einem Rückblick auf das Vorjahr wurden der Status quo, bestehende Arbeitsschwerpunkte und erkennbare Lücken bewertet. Im Mittelpunkt standen die Verständigung über Vision und Mission der DGKS, die Abgrenzung und Ergänzung gegenüber Partnerorganisationen sowie die Definition konkreter Ziele und Prioritäten für die kommenden ein bis zwei Jahre. Auch die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen wurden in den Blick genommen; die weitere Planung sollte sich stärker an überprüfbaren und realistischen Zielsetzungen orientieren.

Die Mitgliederzahlen des Vereins entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

- Mitglieder zum 31.12.2024: 52
- Zugänge im Jahr 2025: 1
- Abgänge im Jahr 2025: 0
- Mitglieder zum 31.12.2025: 53
-

Damit gehörten der DGKS zum Jahresende 49 natürliche Personen und vier juristische Personen an. Als neues institutionelles Mitglied konnte die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern gewonnen werden. Neben ihr gehörten weiterhin die Firma Ziemer, die Deutsche Roerich-Gesellschaft e.V. und der Verband der Restauratoren e.V. (VDR) zu den institutionellen Mitgliedern. Der Beitritt der Landesstelle stärkt insbesondere den fachlichen Austausch zu musealer Sicherheit, Notfallprävention und regionalen Unterstützungsstrukturen.

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhren
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

3. Finanzen

Zu Beginn des Jahres 2025 verfügte die DGKS über einen Kassenbestand von 7.050,06 €. Die Einnahmen des Berichtsjahres beliefen sich auf insgesamt 2.523,55 €, die Ausgaben auf 3.845,34 €. Damit ergab sich für 2025 ein negatives Jahresergebnis von 1.321,79 €. Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2025 betrug 5.728,27 €.

Den größten Anteil der Einnahmen bildeten Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.155,00 €. Hinzu kamen eine Spende der Familie Glöckner in Höhe von 150,00 €. Die größte Einzelposition auf der Ausgabenseite war die Fertigstellung der neuen Vereinswebsite mit 2.140,00 €. Für die Mitgliederversammlung 2025 in Berlin, einschließlich Catering und Geschenken, entstanden Kosten von 919,87 €. Weitere Ausgaben entfielen auf die technische und administrative Infrastruktur des Vereins, insbesondere IONOS mit 376,92 €, die MagentaCloud mit 59,40 €, Bankgebühren mit 10,40 € sowie die Gebäude- und Vereinshaftpflichtversicherung mit 124,35 €.

Trotz des planmäßigen Rückgangs der Rücklage durch die einmaligen Investitionen in Website und Mitgliederversammlung blieb die Finanzsituation des Vereins insgesamt zufriedenstellend. Die laufenden Betriebskosten konnten aus den regelmäßigen Beitragseinnahmen gedeckt werden.

4. Veranstaltungen und Initiativen

„Spotlight KulturGutSchutz“

Die gemeinsam mit Blue Shield Deutschland e.V. ausgerichtete Online-Vortragsreihe „Spotlight KulturGutSchutz“ wurde 2025 in zwei Blöcken von jeweils vier Veranstaltungen fortgeführt. Die Programmplanung erfolgte in enger Abstimmung beider Organisationen. Mit acht Vorträgen deckte die Reihe ein breites Spektrum von musealer Sicherheit und Notfallverbünden über bewaffnete Konflikte und gesamtstaatliche Verteidigungsplanung bis zu Digitalisierung, Kulturgutkriminalität und satellitengestütztem Monitoring ab.

Im Jahr 2025 fanden folgende Vorträge statt:

- 05.03.2025: „Sicherheit in Museen“ – Simone Schön, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.
- 10.04.2025: „Konzepte und Strukturen zum Kulturgutschutz in bewaffneten Konflikten“ – Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß, Landesarchiv Hessen.
- 22.05.2025: „Operationsplan Deutschland – eine gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ – Oberst i.G. Armin Schaus, Operatives Führungskommando der Bundeswehr.
- 02.07.2025: „Krisen, Katastrophen und Notfallsituationen: Herausforderungen für den Kulturgutschutz im Sudan“ – Dr. Cornelia Kleinitz, Deutsches Archäologisches Institut.
- 24.09.2025: „Notfallverbund in der Praxis. Gründung und Funktion eines Notfallverbundes am Beispiel des Notfallverbundes Speyer“ – Dr. Armin Schlechter.
- 23.10.2025: „Digitale Infrastrukturen für das kulturelle Erbe in Europa“ – Anna Puhr.
- 12.11.2025: „Illegaler Handel mit Kulturgut – Herausforderungen bei der Kriminalitätsbekämpfung“ – Hauptkommissarin Silvelie Karfeld, Bundeskriminalamt.
- 02.12.2025: „Kulturgüterschutz aus dem Weltraum“ – Dr. Karin Drda-Kühn, Projekt SATCULT.

Die Reihe bestätigte erneut ihren Wert als niedrighschwelliges, fachlich anspruchsvolles Vernetzungs- und Weiterbildungsformat. Die thematische Bandbreite spiegelte zugleich die inhaltliche Ausrichtung der DGKS wider: Kulturgutschutz muss präventiv, interdisziplinär und über institutionelle Zuständigkeitsgrenzen hinweg gedacht werden.

Tagung „Zukunftsweisende Retrospektive?“ – 90 Jahre Roerich-Pakt

Bereits Anfang Januar begann die Planung der Jubiläumsveranstaltung zum 90. Jahrestag des Roerich-Paktes. Die Deutsche Roerich-Gesellschaft e.V. und die DGKS luden unter dem Titel „Zukunftsweisende Retrospektive? Schutz von Kulturgut im Wandel der Zeit – Der Roerich-Pakt und die Haager Konvention im Fokus“ nach Berlin ein. Der Veranstaltungszeitraum war vom 18. bis 20. Juli 2025 angekündigt; das öffentliche Tagungs- und Ausstellungsprogramm fand am 18. und 19. Juli auf dem Campus Wilhelminenhof der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin statt.

Die Veranstaltung verband eine Ausstellung zur Entstehung des Roerich-Paktes und zur Entwicklung des internationalen Kulturgutschutzes mit einer Feierstunde, wissenschaftlichen Vorträgen und offenen Diskussionsformaten. Der erste Themenblock würdigte den Roerich-Pakt als frühes völkerrechtliches Instrument und als Ausdruck

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

internationaler Kulturdiplomatie. Der zweite Themenblock schlug den Bogen zur Haager Konvention von 1954 und zur heutigen Bedeutung zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements.

Die DGKS war maßgeblich an Konzeption, Moderation und fachlicher Gestaltung beteiligt. Präsidentin Irene Pamer-Gatzsche begrüßte die Teilnehmenden, moderierte den Vormittag und sprach über den Roerich-Pakt als Wegbereiter der Haager Konvention. Constanze Fuhrmann moderierte den Nachmittag. Vorstandsmitglied Tatjana Held stellte unter dem Titel „Bürgerschutz für das Kulturerbe – Ehrenamtliche im Einsatz“ die Bedeutung freiwilligen Engagements vor. Weitere Beiträge thematisierten unter anderem die europäische Ideengeschichte des Kulturgutschutzes, zivilgesellschaftliche Initiativen, die Arbeit des Ukraine Art Aid Center und die Nutzung von Erdbeobachtung zum Schutz kulturellen Erbes.

Die Tagung ermöglichte einen interdisziplinären Austausch zwischen Wissenschaft, Kulturinstitutionen, Zivilgesellschaft und praktischer Gefahrenabwehr. Zugleich verdeutlichte sie, dass historische Schutzabkommen nicht nur Gegenstand der Erinnerung sind, sondern wichtige Orientierungspunkte für aktuelle Krisen, Konflikte und gesellschaftliche Verantwortung bieten.

Fachdialog zum Kulturgutschutz in bewaffneten Konflikten

Das wachsende Interesse am Kulturgutschutz in bewaffneten Konflikten führte 2025 zu weiteren fachlichen Einladungen. Alexander Gatzsche nahm im März auf Einladung des SiLK-Projektes an einem Workshop der Stiftung Preußischer Kulturbesitz teil und brachte dort die Perspektive der DGKS zum militärischen Kulturgutschutz ein. Ende Juni folgte eine Einladung zu einem Treffen der Versicherungswirtschaft in Nürnberg. Beide Formate boten Gelegenheit, die besonderen Risiken bewaffneter Konflikte, die Bedeutung präventiver Planungen und die Notwendigkeit klarer zivil-militärischer Schnittstellen zu vermitteln.

Notfallallianz Kultur

Die DGKS blieb als Gründungsmitglied mit der Notfallallianz Kultur verbunden. Am zweiten Forum der Allianz konnte der Verein 2025 nicht teilnehmen. Das dritte Forum war zunächst für den 29. April 2025 in Marburg vorgesehen, wurde jedoch verschoben; ein neuer Termin lag im Berichtszeitraum nicht vor. Ungeachtet dessen verfolgt die DGKS die weitere

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

Entwicklung der Allianz und setzt sich für eine verlässliche Vernetzung von Kultur, Zivil- und Katastrophenschutz ein.

5. Kontakte und Kooperationen

Das Netzwerk der DGKS wurde 2025 weiter gepflegt und gezielt erweitert. Die Zusammenarbeit mit Blue Shield Deutschland bildete erneut die Grundlage für die Vortragsreihe „Spotlight KulturGutSchutz“. Mit der Deutschen Roerich-Gesellschaft, der HTW Berlin und weiteren beteiligten Organisationen entstand im Rahmen der Jubiläumstagung eine besonders intensive Kooperation, die historische, wissenschaftliche und praktische Perspektiven des Kulturgutschutzes zusammenführte.

Durch die fachlichen Beiträge zum militärischen Kulturgutschutz wurden Kontakte zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz, zum SiLK-Projekt, zum Operativen Führungskommando der Bundeswehr und zur Versicherungswirtschaft vertieft. Auch die Verbindung zur Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern wurde durch deren institutionellen Beitritt und die Mitwirkung an der Spotlight-Reihe gestärkt.

Die DGKS unterstützte darüber hinaus mit einem Letter of Interest die Förderinitiative „DataCultHer“. Das Vorhaben, an dem unter anderem Anna Puhr und die INSIRIMA GmbH beteiligt waren, zielte auf eine Studie zur Konzeption eines Cultural Heritage Dataspace für den effektiven Schutz des unter Denkmalschutz stehenden kulturellen Erbes in Österreich. Die Unterstützung unterstrich das Interesse der DGKS an sicheren, interoperablen digitalen Infrastrukturen und an einem grenzüberschreitenden Wissens- und Datenaustausch im Kulturgutschutz.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Neue Website

Anfang Juni 2025 ging die vollständig überarbeitete Website der DGKS online. Der Relaunch modernisierte Gestaltung und technische Grundlage, ordnete die Inhalte übersichtlicher und verbesserte den Zugang zu Stellungnahmen, Publikationen, Veranstaltungshinweisen und Informationen zur Vereinsarbeit. Die neue Website ist damit nicht nur ein zentrales Instrument der Außendarstellung, sondern auch die wichtigste dauerhaft zugängliche Dokumentationsplattform für die fachlichen Beiträge des Vereins.

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

Soziale Medien

Die Social-Media-Arbeit wurde 2025 mit Unterstützung von Tanja Berensau weiter professionalisiert. Geplant wurden neue Gestaltungsvorlagen und ein strukturierter Redaktionsplan, um die verschiedenen Plattformen zielgerichteter zu bedienen. Eine Auswertung mit Stand Mitte Juli 2025 zeigte deutlich, dass LinkedIn die stärkste Reichweite und Interaktion erzielte.

Die LinkedIn-Seite verfügte zu diesem Zeitpunkt über 1.162 Follower. Im Zeitraum vom 15. Juli 2024 bis 14. Juli 2025 wurden 36.169 organische Impressionen, 1.112 Reaktionen, 63 Kommentare und 34 geteilte Beiträge registriert; in den letzten 90 Tagen dieses Auswertungszeitraums entfielen 12.858 Impressionen auf die Seite. Facebook erreichte 333 Follower und verzeichnete in den betrachteten 90 Tagen 955 Aufrufe sowie 60 Interaktionen. Instagram verfügte über 400 Follower; für die letzten 90 Tage wurden 519 Aufrufe und 18 Interaktionen ausgewiesen.

Die Zahlen bestätigten LinkedIn als wichtigste Plattform für das fachlich orientierte Netzwerk der DGKS. Für Facebook und Instagram wurde zugleich weiterer Entwicklungsbedarf sichtbar. Ziel bleibt eine regelmäßige, plattformgerechte Kommunikation, die sowohl Fachkreise als auch eine breitere Öffentlichkeit erreicht.

Fachpolitische Kommunikation und Publikationen

Im Februar 2025 veröffentlichte die DGKS gemeinsam mit ihren Partnern die zweisprachige Publikation „7 Recommendations to the European Union – 7 Empfehlungen an die Europäische Union“. Die Empfehlungen waren aus der Jubiläumsveranstaltung „Milestones & Way to Go“ vom 2. Juli 2024 hervorgegangen. Sie zielen darauf, das globale Engagement der Europäischen Union für den Schutz des kulturellen Erbes zu stärken, den Kulturgutschutz systematischer mit europäischen Resilienzpolitiken zu verbinden und die für den Erhalt des kulturellen Erbes notwendige kritische Infrastruktur besser zu sichern.

Am 20. Mai 2025 veröffentlichte die DGKS die Stellungnahme „Kulturgutschutz in Krisenzeiten stärken: Nationale Verantwortung braucht klare Priorität“ zum Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Darin wurde kritisiert, dass der Kulturgutschutz trotz der vorgesehenen Stärkung von Zivilschutz, staatlicher Resilienz und IT-Sicherheit nicht ausdrücklich berücksichtigt wird. Die DGKS forderte, den

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

Kulturgutschutz ebenso verbindlich in die Strategien der Zivilen Verteidigung und Krisenvorsorge einzubeziehen. Die Stellungnahme wurde unter anderem an den Deutschen Kulturrat, die Fachzeitschrift „Kulturbetrieb“, den Tagesspiegel und zuständige Bundestagsausschüsse versandt.

Aus diesem fachpolitischen Impuls entstand ein Beitrag von Constanze Fuhrmann in der September-Ausgabe 2025 der Zeitung „Politik & Kultur“ des Deutschen Kulturrates. Unter dem Titel „Dringender Handlungsbedarf. Der Schutz kultureller Werte in Krisenzeiten“ erläuterte sie die rechtlichen Verpflichtungen Deutschlands, praktische Defizite der Notfallvorsorge sowie die Notwendigkeit, Kulturgutschutz in zivile Verteidigungs- und Resilienzstrategien von Bund, Ländern und Kommunen zu integrieren.

Im November 2025 bezog die DGKS zu zwei weiteren aktuellen Entwicklungen Stellung. Sie wandte sich gegen die geplante Einstellung der Bachelor- und Masterstudiengänge Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik an der HTW Berlin und betonte die zentrale Bedeutung akademisch ausgebildeter Restauratorinnen und Restauratoren für die Zukunftsfähigkeit des Kulturgutschutzes. Zudem kritisierte die DGKS den Entwurf des KRITIS-Dachgesetzes, weil Kultur und Medien darin gegenüber früheren Planungen deutlich an Bedeutung verloren. Sie forderte, Kulturgut verbindlich als Teil der Kritischen Infrastruktur zu berücksichtigen.

7. Initiativen und Projekte

Militärischer Kulturgutschutz

Der militärische Kulturgutschutz blieb auch 2025 ein wichtiges Profilthema der DGKS. Die im Vorjahr intensivierte fachliche Arbeit wurde durch Vorträge, Workshops und Gespräche mit staatlichen, militärischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren fortgeführt. Die DGKS vermittelte dabei insbesondere, dass der Schutz kulturellen Erbes bereits in Friedenszeiten vorbereitet und in Planungs-, Ausbildungs- und Führungsstrukturen integriert werden muss.

Die Beiträge zum Operationsplan Deutschland, zu Konzepten des Kulturgutschutzes in bewaffneten Konflikten und zu aktuellen Bedrohungslagen machten deutlich, dass die DGKS als Schnittstelle zwischen Kulturinstitutionen, ziviler Gefahrenabwehr und militärischen Strukturen wahrgenommen wird. Die Gesellschaft setzte sich weiterhin für

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhren
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

klare Zuständigkeiten, fachlich qualifiziertes Personal und eine institutionell abgesicherte zivil-militärische Zusammenarbeit ein.

Digitale Schutzinfrastrukturen und DataCultHer

Mit der Unterstützung des Projektes „DataCultHer“ griff die DGKS ein zunehmend wichtiges Arbeitsfeld auf: den sicheren, standardisierten und institutionenübergreifenden Umgang mit Daten zum kulturellen Erbe. Ein Cultural Heritage Dataspace kann dazu beitragen, Informationen für Risikoanalysen, Prävention, Notfallmaßnahmen und Wiederaufbau schneller verfügbar zu machen. Gleichzeitig erfordert ein solches System klare Regeln zu Datenqualität, Zugriffsrechten, Sicherheitsinteressen und Verantwortlichkeiten.

Thematisch knüpfte daran auch der Spotlight-Vortrag zu digitalen Infrastrukturen für das kulturelle Erbe in Europa an. Die DGKS verfolgt diese Entwicklungen mit dem Ziel, technologische Innovation nicht isoliert, sondern als Bestandteil eines ganzheitlichen Schutzkonzeptes für Kulturgüter zu verstehen.

8. Vorstandssitzungen

Für das Jahr 2025 fanden satzungsgemäß drei reguläre Vorstandssitzungen der DGKS statt:

5. Juni 2025

20. Oktober

25. November

Ergänzend fand am 14. Januar 2025 ein ausführliches Strategiegespräch statt. Darüber hinaus wurden laufende Aufgaben in digitalen Arbeitsbesprechungen und projektbezogenen Abstimmungen bearbeitet. Dies betraf insbesondere die Planung der Spotlight-Reihe, die Roerich-Jubiläumsveranstaltung, den Relaunch der Website, die fachpolitischen Stellungnahmen und die Öffentlichkeitsarbeit.

9. Zusammenfassung

Zusammenfassend war das Jahr 2025 für die Deutsche Gesellschaft für Kulturgutschutz e.V. durch eine Verbindung von strategischer Selbstverständigung, fachlicher Kontinuität und verstärkter öffentlicher Positionierung geprägt. Die DGKS reagierte auf aktuelle

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhsen
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB

politische und gesellschaftliche Entwicklungen mit fundierten Stellungnahmen und brachte den Kulturgutschutz in Debatten über Zivilschutz, Kritische Infrastruktur, Bildung und staatliche Resilienz ein.

Mit der Tagung zum 90. Jahrestag des Roerich-Paktes und acht Veranstaltungen der Reihe „Spotlight KulturGutSchutz“ setzte der Verein wichtige Impulse für Wissenstransfer, Vernetzung und zivilgesellschaftliches Engagement. Der Relaunch der Website und die Weiterentwicklung der Social-Media-Arbeit verbesserten die Sichtbarkeit der DGKS und erleichtern künftig eine kontinuierliche fachliche Kommunikation.

Finanziell war das Jahr durch planmäßige größere Ausgaben für die neue Website und die Mitgliederversammlung geprägt. Die Rücklagen wurden dadurch reduziert, die laufende Finanzierung blieb jedoch gesichert. Der Mitgliederstand entwickelte sich stabil und konnte um ein institutionelles Mitglied erweitert werden.

Die DGKS geht damit aus dem Vereinsjahr 2025 mit einem geschärften Profil hervor. Für die weitere Arbeit bleibt entscheidend, die aufgebauten Netzwerke zu verstetigen, die fachpolitische Präsenz auszubauen und die begrenzten ehrenamtlichen Ressourcen auf klar definierte, wirksame Vorhaben zu konzentrieren. Der Schutz des kulturellen Erbes bleibt angesichts multipler Krisen eine dauerhafte gesellschaftliche Aufgabe, zu der die DGKS weiterhin fachlich, vermittelnd und öffentlich Stellung beziehen wird.

Geschäftsstelle:

Pflasterstraße 3
04668 Grimma OT Bröhren
dgks-ev.org
info@dgks-ev.de

Registergericht:

AG Charlottenburg
Vereins-Nr.: 13737 Nz
St.-Nr.: 086/141/05306 K01/2

Bankverbindung:

Sparkasse ROW-BRV
IBAN: DE77 2415 1235 0028 1945 04
BIC: BRLADE21ROB